

Ger J Exerc Sport Res 2019 · 49:531–535
<https://doi.org/10.1007/s12662-019-00634-w>
 © Springer-Verlag GmbH Deutschland, ein Teil von Springer Nature 2019



Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs)

Jennifer Franz
 Bei der Neuen Münze 4a
 22145 Hamburg
 info@sportwissenschaft.de
www.sportwissenschaft.de

Aktuelles aus dem Präsidium

Ansgar Schwirtz im Amt des dvs-Präsidenten bestätigt

Prof. Dr. Ansgar Schwirtz wurde am 18.09.2019 auf der Hauptversammlung der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs), die im Rahmen des 24. Sportwissenschaftlichen Hochschultages an der Humboldt-Universität zu Berlin stattfand, als Präsident der dvs wiedergewählt. Ansgar Schwirtz vertritt an der Technischen Universität München den Lehrstuhl Biomechanik im Sport.

Neben Prof. Dr. Ansgar Schwirtz wurde Frederik Borkenhagen (Heidelberg) als Vizepräsident Finanzen und Prof. Dr. Eckart Balz (Wuppertal) als Vizepräsident Bereich Bildung in ihren Ämtern wie-

dergewählt. Jun.-Prof. Dr. Ingo Wagner (Karlsruhe) und PD Dr. Bettina Wollesen (Berlin) sind neu ins Präsidium gewählt worden, da Prof. Dr. Yolanda Demetriou (München) und Prof. Dr. Lutz Vogt (Frankfurt) nach vier- bzw. sechsjähriger Amtszeit nicht mehr kandidierten.

Positionspapier

In der Mitgliederversammlung wurde einstimmig das „Positionspapier zur Stärkung des Lehramts Primarstufe im Fach Sport“ verabschiedet. Das Positionspapier wurde gemeinsam mit dem Fakultätentag Sportwissenschaft und dem Deutschen Sportlehrerverband (DSLVB) verfasst. Alle drei Institutionen wollen mit dem Papier auf die aktuelle bedrohliche Situation der offenbar schwindenden Anzahl der Stu-

dierenden für das Lehramt Primarstufe, zu den Ausbildungsgängen und zu der vermehrten Einstellung von sogenannten Quereinsteigern ohne Facultas hinweisen. Das Positionspapier steht online unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/Positionspapier_Primarylehramt_Sport_September_2019.pdf

Umbenennungen

Die Hauptversammlung stimmte zwei Umbenennungen zu: die Sektion Sportinformatik heißt nun „Sportinformatik und Sporttechnologie“ und die Kommission Geschlechterforschung trägt den neuen Namen „Geschlechter- und Diversitätsforschung“.

Bernd Strauß zum dvs-Ehrenmitglied ernannt

Im Rahmen ihrer Hauptversammlung am 18. September 2019 in Berlin hat die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) Prof. Dr. Bernd Strauß für seine Verdienste um die Sportwissenschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Bernd Strauß war Präsident der dvs von 2003 bis 2009. In seiner Präsidentschaft wurde u. a. im Jahr 2005 das „Memorandum zur Entwicklung der Sportwissenschaft“ verabschiedet, die Kooperationsvereinbarungen mit der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) zur Einrichtung einer Sektion Sportmedizin und mit dem Arbeitskreis Sportökonomie zur Einrichtung einer Sektion Sportökonomie in der dvs



▲ Prof. Dr. Bernd Strauß

geschlossen sowie die Goldenen Ehrennadel der dvs das erste Mal vergeben.

Im Jahr 2006 wurde die dvs Institutioneller Herausgeber der Zeitschrift „German Journal of Exercise and Sport Research“/ Sportwissenschaft, die seit 2009 beim Springer Verlag Heidelberg (zuvor Hofmann Verlag, Schorn-dorf) erscheint.

Er arbeitete in einigen Ausschüssen der dvs aktiv mit, u. a. „Sportmotorische Tests“, „Testkuratorium“ und Überarbeitung des „Memorandums Sportwissenschaft“ und dank seiner Arbeit, wurde das Fach Sportwissenschaft 2009 in das CHE-HochschulRanking aufgenommen.

2003 richtete er an der Universität Münster den 16. dvs-Hochschultag „sport goes media“ aus, im September 2010 fand das 7. dvs-Sportspielsymposium „Höchstleistung in den Sportspielen“ unter seiner Leitung statt und wurde, ebenfalls in Münster, der 8. und 10. Deutsch-Japani-



▲ v. l. n. r.: Ingo Wagner, Eckart Balz, Bettina Wollesen, Ansgar Schwirtz & Frederik Borkenhagen



▲ v. l. n. r.: Ansgar Schwirtz, Ulrike Ungerer-Röhrich & Klaus Pfeifer

ches Symposium 2013 und 2018 veranstaltet.

Seit 2013 ist Bernd Strauß Präsident der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie in Deutschland (asp) und richtete in diesem Sommer den „15th European Congress of Sport and Exercise Psychology“ (FEPSAC 2019) in Münster aus.

Die Laudatio hielt der ehemalige dvs-Geschäftsführer und jetzige dvs-Vizepräsident Frederik Borkenhagen

Ulrike Ungerer-Röhrich mit der „Goldene Ehrennadel“ geehrt

Frau Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich wurde bei der dvs-Hauptversammlung am 18. September 2019 in Berlin mit der Goldenen Ehrennadel der dvs ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Klaus Pfeifer.

Ulrike Ungerer-Röhrich wurde 2005 in den Vorstand der dvs gewählt und war dort von 2005 bis 2007 als Vizepräsidentin Bildung tätig und von 2007 bis 2009 als Vizepräsidentin Bildung und Gesundheit. Sie war wesentlich an der Erarbeitung des „Memorandum zum Schulsport“ (2009) beteiligt, des Weiteren arbeitete sie in den ad-hoc-Ausschüssen Elementarbereich & Schulsport mit, war Mitglied des Ethik-Rats der dvs von 2012 bis 2016 und ist Mitbegründerin der Kommission Gesundheit.

Von 2007 bis 2013 war Ulrike Ungerer-Röhrich Mitglied des erweiterten Vorstands der Plattform Ernährung und Bewegung, wo sie von 2013 bis 2019 die Vorsitzende war. Bei der peb war ihr Motto „über den Teller rand schauen, interdisziplinär zusammenarbeiten und wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis der Gesundheitsförderung „übersetzen“. Dies ist während ihrer Amtszeit Teil der „peb-DNA“ geworden und wird somit sicher auch nach ihrem Rücktritt Maxime der Entscheidungen und Handlungen bei peb sein.

Birte von Haaren-Mack Gewinnerin des dvs-Publikationspreises 2019

5. Verleihung des „Publikationspreis Sportwissenschaftlicher Nachwuchs“

Birte von Haaren-Mack (DSHS Köln) hat mit ihrer Dissertation zum Thema „Effects of Aerobic Exercise Training on Stress Reactivity in Every-day Life“ (dvs Band 278, Reihe Forum Sportwissenschaft, Band 35) den ersten Platz des Publikationspreis „Sportwissenschaftlicher Nachwuchs“ 2019 gewonnen. In einem sehr engen Wettbewerb setzte Birte von Haaren-Mack sich gegen neun weitere Arbeiten, die am Wettbewerb teilgenommen hatten, durch.

Den zweiten Rang belegt Jeffrey Sallen (Universität Pots-



▲ v. l. n. r.: Birte von Haaren-Mack, Kirsten Seiler & Jeffrey Sallen

dam) mit seinem Werk „Leistungssportliches Engagement und Risikoverhalten im Jugendalter – Eine Studie zum Konsum von Drogen, Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln“ (dvs Band 261, Forum Sportwissenschaft, Band 31). Kirstin Seiler (Universität Bern) ist die dritte Preisträgerin. Ihr Buch zum Thema „Nonverbal Behaviour and Person Perception in (Team) Sports“ ist als dvs Band 280 erschienen. Alle Informationen zum Publikationspreis „Sportwissenschaftlicher Nachwuchs“ stehen online unter <https://newsletter.sportwissenschaft.de/lo9n6k/6l6880k/16e7f7be2dea.html>

Oliver Seidel gewinnt den dvs-Nachwuchspreis 2019

Oliver Seidel (Universität Leipzig) belegt den 1. Platz mit seinem Beitrag „Intensity-dependent Changes in Cerebral Oxygenation during a Cycle Ergometry Measured by fNIRS: A Comparison between Experts and Non-experts“ beim dvs-Nachwuchspreis 2019. Der 2. Platz geht an Daniel Leyhr (Eberhard Karls Universität Tübingen) „Prognostische Relevanz motorischer Talentprädiktoren im Nachwuchsleistungsfußball: Eine Längsschnittanalyse unter Verwendung latenter Strukturgleichungs- und Mehrebenenmodelle“. Bernd Stetter vom KIT belegt mit seinem Beitrag „Eine



▲ v. l. n. r.: Ingo Wagner, Bernd Stetter, Daniel Leyhr & Oliver Seidel

vergleichende Analyse modularer Kontrollstrategien bei unterschiedlichen alltagsrelevanten Lokomotionsaufgaben“ den dritten Rang.

Der Wettbewerb um den besten Beitrag eines/einer Nachwuchswissenschaftlers/in, der durch die Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung gefördert wird und mit insgesamt 1500 € dotiert ist, wurde zum neunten Mal durchgeführt – 25 Sportwissenschaftler/innen hatten sich hierfür beworben. Alle Informationen zum dvs-Nachwuchspreis finden Sie online unter <https://newsletter.sportwissenschaft.de/lo9009/6l6880k/16e7f7be2dea.html>

Lisa Maurer und Steffen Greve gewinnen die Post-Doc-Vorlesungen 2019

Mit der „Post-Doc-Vorlesung“ bietet die dvs ein Forum für promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen (u. a. Juniorprofessoren/innen, Wiss. Assistenten/innen) an, das es ihnen erlaubt, ausführlicher und umfassender über ihre Forschung zu berichten. Für die Vorlesungen stehen jeweils 40 Min. zur Verfügung (ca. 30 Min. Vortrag und 10 Min. Diskussion). In den dafür vorgesehenen Zeiten werden parallel keine Konkurrenzveranstaltungen stattfinden.

Aus acht Bewerbungen hat eine dreiköpfige Jury zwei Preisträger/innen ausgewählt. Am zweiten Kongresstag in Berlin

hielt Dr. Lisa Katharina Maurer von der Justus-Liebig-Universität Gießen ihren Vortrag mit dem Thema „Prädiktion von Bewegungsfehlern: Neuronale Korrelate, Relevanz und Entwicklung im motorischen Lernen“ halten. Ebenso durfte Dr. Steffen Greve von der Leuphana Universität referieren, sein Vortrag handelt über „Und dann war ich auf einmal der einzige Normalo in der Kabine – Nutzenfokussierte Evaluation inklusiven Vereinssports“. Informationen zur Post-Doc-Vorlesung der dvs stehen online unter <https://newsletter.sportwissenschaft.de/lo710k/6l6880k/16e7f7be2dea.html>

dvs-Positionspapier „eSport als Herausforderung für die Sportwissenschaft“ verabschiedet

Das dvs-Positionspapier „eSport als Herausforderung für die Sportwissenschaft“ wurde durch den ad-hoc-Ausschuss eSport der dvs, im Auftrag des Präsidiums, über einen Zeitraum von ca. einem Dreivierteljahr erarbeitet. Die Mitglieder des ad-hoc-Ausschusses wurden von ihren jeweiligen Sektionen und Kommissionen vorgeschlagen und anschließend durch das dvs-Präsidium eingesetzt.

Bezugnehmend auf den bisher geführten Diskurs in Politik, Sport und Wissenschaft, die dort vertretenden Positionen und unter Beachtung der beschriebenen

Problemfelder und Herausforderungen, spricht sich die dvs als wissenschaftliche Fachgesellschaft für eine differenzierte Forschung zum Thema eSport aus. Die dvs erkennt an, dass virtuelle Spielen und eSport nicht mehr nur Mittel und Medium im Sport sind, sondern inhaltliche Gegenstände, welche in ihrer Komplexität und Dynamik sowie deren möglichen Funktionen und Folgen für die Sportentwicklung zu bearbeiten sind. Mit Blick auf die existierenden Strukturierungsvorschläge (z. B. DOSB), welche Anknüpfungspunkte markieren und virtuelles Spielen und eSport als virulentes Problemfeld identifizieren, plädiert die dvs für Offenheit gegenüber zukünftigen Entwicklungen. Eine strukturelle Einbindung der Thematik eSport unter dem Dach der dvs (z. B. in Form einer Sektion oder einer Kommission) wird abgelehnt. Die sportwissenschaftlichen Teildisziplinen werden jedoch ausdrücklich angeregt, unter der jeweiligen disziplinären und themenbezogenen Perspektive, Forschung und Theorieentwicklung in den Bereichen virtuelles Spielen und eSport aufzugreifen. In Bezug auf die Ausbildung an Hochschulen und Universitäten erachtet es die dvs als nicht notwendig, entsprechend denominierte Lehrstühle und Studiengänge an sportwissenschaftlichen Einrichtungen zu implementieren. Dieses Positionspapier markiert in der Diskussion keinen Endpunkt, sondern soll das Aufgabenfeld eSport für die bundesdeutsche Sportwissenschaft konturieren, einen konstruktiv-kritischen Fachdiskurs zur Thematik anregen und in diesem Rahmen weiterentwickelt werden. Das Positionspapier steht online unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/dvs-Positionspapier_eSport_12-9-2019.pdf

Positionspapier „Autorenschaft in der Sportwissenschaft“ aktualisiert

Der Ethik-Rat der dvs hat das Positionspapier zur Autorenschaft in der Sportwissenschaft aus dem Jahr 2007 überarbeitet und aktualisiert in diesem Sommer verabschiedet.

Bei Veröffentlichungen sind die Aspekte der Autorenschaft, d. h. der zu berücksichtigenden Wissenschaftler/innen, der Autorenreihenfolge, der Kenntlichmachung der Mitwirkung weiterer Wissenschaftler/innen in den entsprechenden Veröffentlichungen, die am Projekt beteiligt sind, in der Publikation aber nicht als Autor/innen auftreten zu klären. In diesem Zusammenhang sind auch die Rechte der Verwertung von gemeinsam oder individuell erhobenen Datensätzen zwischen den am Projekt bzw. an der Publikation beteiligten Personen und Organisationen zu klären. Diese Klärung sollte vorab schriftlich festgelegt werden. Der Ethik-Rat der dvs möchte mit diesem Papier für diese Probleme sensibilisieren und Vorschläge machen, wie eine „gute wissenschaftliche Praxis“ bezogen auf Publikationen gesichert werden kann. In diesem Positionspapier geht es vor allem um die Bekanntmachung von Regelungen, die allgemein in der Wissenschaft gelten und daran anknüpfend um deren Konkretisierung für die Sportwissenschaft. Das Positionspapier steht online unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2019_Ethik-Rat_Positionspapier_Autorenschaft_in_der_Sportwissenschaft.pdf

Mentoring-Programm des „Wissenschaftlichen Nachwuchses“

Der Sprecherrat der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ und der „Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e. V.“ bieten im Jahr 2019 zum ersten



▲ v. l. n. r.: Steffen Greve & Lisa Maurer

Mal ein Mentoring-Programm zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses an.

Was genau?

Das Programm sieht ein One-to-One-Mentoring vor, in dem sich Nachwuchswissenschaftler/innen mithilfe der Unterstützung und Beratung durch erfahrene und etablierte Wissenschaftler/innen mit der individuellen Karriereentwicklung im Feld der Sportwissenschaft auseinandersetzen. Damit bietet das Programm nicht nur für Promovierende, sondern auch – oder vielleicht gerade – für Postdocs einen substanziellen Mehrwert im Hinblick auf die Weiterentwicklung der beruflichen Rolle als Wissenschaftler/in.

Wie kann ich teilnehmen?

Die Teilnahme ist kostenlos und kann über die Programmlaufzeit von 18 Monaten zeitlich flexibel gestaltet werden. Die erste Bewerbungsphase für die begrenzte Anzahl an Plätzen endet am 15. November 2019. Weitere Details zu Benefits, Programmablauf und Organisatorischem finden sich auf der Homepage der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ (<https://www.sportwissenschaft.de/die-dvs/struktur-und-gremien/kommissionen/wissenschaftlicher-nachwuchs/mentoring-programm/>) oder bei den beiden Ansprechpartnerinnen Jun.-Prof. Dr. Julia Hapke (julia.hapke@uni-tuebingen.de) und Dr. Katharina Ptack (katharina.ptack@uni-bayreuth.de).

80. Geburtstag: Prof. Dr. Klaus Zieschang und Prof. Dr. Günter Köppe

Der langjährige Bayreuther Sportwissenschaftler Prof. Dr. Klaus Zieschang vollendet am 3. Oktober 2019 sein 80. Lebensjahr. Der Jubilar wurde 1975 mit dem Aufbau und der Leitung des in Bayreuth neu entstandenen Studienganges Sport (für Lehramt) und dem allgemeinen Hochschulsport beauftragt. Im Jahre 1979 wurde er auf den Lehrstuhl „Sportwissenschaft I“ berufen, den er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2005 innehatte. Klaus Zieschang war von 1995 bis 1999 im Ehrenamt Präsident der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs).

Der Sportwissenschaftler Prof. Dr. Günter Köppe feierte am 13. Oktober 2019 seinen 80. Geburtstag. Günter Köppe war am 6. Oktober 1976 in München Gründungsmitglied der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) und hat sich vor allem während der Aufbauphase im ersten Jahrzehnt seit Bestehen der dvs in vielfältiger Weise engagiert. In zwei Amtsperioden unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. Klaus Willimczik (damals Bielefeld) und einer weiteren mit Prof. Dr. Dietrich Kurz (ebenfalls Bielefeld) als dvs-Präsident gehörte Günter Köppe von 1981 bis 1987 dem dvs-Vorstand an.

Tagungsberichte

„Lehren ist Lernen: Methoden, Inhalte und Rollenmodelle in der Didaktik des Kämpfens“

Jahrestagung der dvs-Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“, 03.–05.10.2019 in Vechta

Die Universität Vechta lud vom 03.–05.10. zur Jahrestagung 2019 der dvs-Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“ nach Niedersachsen ein. Unter der internationalen Thematik „Lehren ist Lernen: Methoden, Inhalte und Rollenmodelle in der Didaktik des Kämpfens“/„Teaching is Learning: Methods, Contents and Role Models in the Didactics of Martial Arts“ wurden unterschiedlichste Perspektiven, Analysen und aktuelle Entwicklungen von „Martial Practices“ diskutiert. Die dreitägige Veranstaltung bot eine Plattform für einen offenen und interdisziplinären Austausch mit dem Schwerpunkt auf Vermittlungsszenarien.

Das Programm bestand aus einer Mischung von Hauptvorträgen, Arbeitskreisen und sportpraktischen Workshops in deutscher und englischer Sprache. Etwa 50 Teilnehmer*innen besuchten das Symposium, darunter Kommissionsmitglieder*innen, Vortragende, Nachwuchsforscher*innen, polizeiliche Einsatztrainer*innen und Student*innen.

Nach den Eröffnungsworten von Tagungsleiter Martin Meyer besprach der erste Hauptvortrag von Alfred Richartz die pädagogische Qualität des Trainings. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie diese im Rahmen der Kompetenzentwicklung von Trainer*innen sichtbar gemacht und zur Reflektion genutzt werden kann. Das sich anschließende Panel „Martial Arts and the World“ beleuchtete gesellschaftliche Phänomene unter der Perspektive des Kampfsports. In „Professionalisierung des poli-

zeilichen Einsatztrainings“ stellte das Team um Swen Körner und Mario Staller die Ergebnisse der Forschung des vergangenen Jahres im Bereich des Einsatz- und Polizeitrainings dar.

Der Vormittag des zweiten Tages stand im Fokus des aktiven Lernens und der Praxis. Das Nachmittagspanel „Women in Martial Arts“ warf Schlaglichter auf das mediale, soziale und archetypische Kämpferinnenbild. In den sich anschließenden Arbeitskreisen stand Einsatztraining, Gewaltprävention und Selbstverteidigung im Mittelpunkt.

Das erste Panel des Abschlussstages untersuchte Auswirkungen von Kampfsporttraining auf die Identitätsentwicklung, wobei Sophia Sader sich dem Setting „Frauen in der Selbstverteidigung“ und Nico Friedrich sich therapeutischen Kontexten zuwandte. Der letzte Arbeitskreis der Tagung thematisierte das leiblich-kognitive Lernen. In ihrem Hauptvortrag analysierte Sigrid Happ Potentiale und Schwächen des allgemeindidaktischen Resonanzkonzepts für das Verstehen von Beziehungsprozessen in kämpferischen Settings und leitete daraus Ideen für die didaktische Gestaltung von kämpferischen Trainingssettings ab.

Mario Staller beschloss die Tagung, die von allen Teilnehmer*innen als gelungener Wegstein zur weiteren wissenschaftlichen Professionalisierung des jungen Forschungsfelds anerkannt wurde. Insbesondere die Kurzwegigkeit zwischen den Veranstaltungsräumen wie auch der kleinstädtische Charme des abendlichen Vechtas, in dem sich die Teilnehmer*innen nach Ende des offiziellen Programms in gemütliche Diskussionsgruppen auflösten, wurde deutlich gelobt.

Text: Martin Joh. Meyer (Tagungsleitung)

„Wissenschaft & Praxis“

Jahrestagung der dvs-Kommission Fußball, 07.–09.10.2019 in Karlsruhe

Unter dem Motto „Wissenschaft & Praxis“ fand vom 07.–09.10.2019 am Institut für Sport und Sportwissenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) die Jahrestagung der dvs-Kommission Fußball statt. Etwa 200 Personen aus elf verschiedenen Ländern folgten dem Aufruf und nahmen an dem deutsch- und englischsprachigen Programm teil. Besonders erfreulich war dabei, dass getreu dem Tagungsmotto neben Wissenschaftler/innen zahlreiche Vertreter/innen aus Vereinen, Verbänden und Schulen sowie Unternehmen aus der Fußballbranche die Veranstaltung besuchten.

Bereits vor der offiziellen Eröffnung der Jahrestagung am KIT fand am 07. Oktober vormittags ein Satelliten-Workshop bei der TSG 1899 Hoffenheim statt, in welchem die Teilnehmer/innen den Footbonaut und weitere Trainings- und Diagnostiksysteme in Theorie und Praxis kennenlernten.

Unterstrichen durch die enge Zusammenarbeit mit der TSG 1899 Hoffenheim und der DFB-Akademie wurde das Tagungsmotto „Wissenschaft & Praxis“ während der drei Veranstaltungstage weiter in vier Hauptvorträgen, 40 Einzelbeiträgen, acht Posterpräsentationen, vier Praxis-Workshops, einem DFB-Akademie-Forum, einer Podiumsdiskussion, einer parallelen BDFL-Fortbildung und einer Fachausstellung transportiert.

Zu den Höhepunkten der Jahrestagung zählte sicherlich die Podiumsdiskussion unter der Moderation von Christoph Ruf (freier Autor, u. a. für SZ und Spiegel). Mit Volker Finke (ehemaliger Trainer SC Freiburg), Damir Dugandzic (Sportlicher Leiter Talentförderprogramm des DFB), Prof. Dr. Jan Mayer (Geschäftsführer TSG Research Lab) und Prof. Dr. Alexander Woll (Leiter des Instituts für

Sport und Sportwissenschaft am KIT) konnten hier renommierte Experten aus Wissenschaft und Fußballpraxis gewonnen werden, die u. a. diskutierten, wie viel Wissenschaft dem Fußball guttut, wie der Transfer von neuen Erkenntnissen in den Trainingsalltag gelingen kann oder wie man mit der mittlerweile verfügbaren Flut an Spiel- und Trainingsdaten am sinnvollsten umgeht.

Ebenfalls auf sehr hohes Interesse stießen die vier Hauptvorträge. Hier referierten Dr. Peter Görlich (TSG 1899 Hoffenheim) zur Verankerung von Wissenschaft im Profifußball, Dr. Thomas Hauser (DFB-Akademie) zum Kompetenzzentrum DFB-Akademie, Prof. John Cronin (Auckland University of Technology, Neuseeland) zu den Möglichkeiten des Einsatzes tragbarer Widerstände beim Schnelligkeitstraining und Prof. Geir Jordet (Norwegian School of Sport Science, Norwegen) zum Blickverhalten und zur visuellen Wahrnehmung im Profifußball. Gelegenheit zum fachlichen Austausch boten das Get Together am 07.10. sowie die Abendveranstaltung am 08.10., in der Studierende des KIT das Programm mit Musik- und Zauber- einlagen umrahmten.

Nachwuchspreis an Stephan Zahno

Wie schon bei der vergangenen Jahrestagung an der Ruhr-Universität Bochum wurde im Rahmen der traditionell durchgeführten Sitzung der dvs-Kommission Fußball ein Nachwuchspreis verliehen. Der diesjährige Preis ging an Stephan Zahno von der Universität Bern, der seine Abschlussarbeit zum Thema Kreativitätstraining (Betreuung: Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner) präsentieren durfte und die Reise- und Übernachtungskosten sowie die Tagungsgebühren erstattet bekam.

Text: Alexander Woll (Wissenschaftliche Leitung) & Stefan Altmann (Organisatorische Projektleitung)

Sektionen/Kommissionen

Kommission BDI/AGSB

Wahl des Vorstandes der AGSB

Im Rahmen der AGSB-Jahrestagung in Salzburg wurde turnusgemäß der Vorstand neu gewählt. Zur 1. Vorsitzenden wurde Ruth Lütkehermölle (BISp, Bonn) gewählt. Frederik Borkenhagen stand nicht mehr als Kandidat zur Wahl. Renate Leubin (Universität Basel) und Birgit Müllauer (Universität Salzburg) vervollständigen den Vorstand. Weitere Information zur AGSB stehen online unter www.agsb.de

Kommission Fußball

Wahl des Sprecherrates

Im Rahmen der Jahrestagung der dvs-Kommission Fußball in Karlsruhe fanden turnusmäßige Wahlen des Sprecherrats statt. Hier wurden einstimmig PD Dr. Claudia Augste (Universität Augsburg), Dr. Carolin Braun (TUM), Dr. Matthias Hoppe (Universität Leipzig) und Stefan Altmann (KIT) gewählt. Neuer Sprecher der Kommission Fußball ist Dr. Heiko Lex (Universität Rostock), der Prof. Dr. Dr. Matthias Lochmann (FAU) ablöst. Weitere Infos zur Kommis-

sion Fußball stehen online unter www.dvs-fussball.de

Kommission Nachwuchs

Wahl des Sprecherrates

In der Sitzung der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ in Berlin im Rahmen des dvs-Hochschultages 2019 wurde Sören Wallrodt (Hochschule Koblenz) als Sprecher im Amt bestätigt. Den Sprecherrat ergänzen noch: David Jaitner (TU Braunschweig), Aiko Möhwald (TU Dortmund), Till Koopmann (Uni Oldenburg), Teresa Odipo (DSHS), Till Utesch (Uni Münster), Florian Heilmann (Uni Halle-Wittenberg), Katharina Ptack (Uni Bayreuth) und Birte von Haaren-Mack (DSHS).

Bei den Wahlen zum „Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses“ wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt: Christina Niermann (Uni Konstanz, 1. Vorsitzende), Claudia Niessner (KIT, 2. Vorsitzende), Ulrich Fehr (Kassenwart). Weitere Infos zur Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ stehen online unter www.sportwissenschaftlicher-nachwuchs.de